

Modellwechsel bei Yaesu: Der neue Dual-Bander FT-7100M

Würden Sie ein Gerät kaufen, das schon länger als drei Jahre in den Vitrinen der Händler steht? Wahrscheinlich nicht. Und weil das auch die Hersteller von Amateurfunkgeräten wissen, ersetzt Yaesu den FT-8100R durch einen neuen Mobiltransceiver.

Wie der Vorgänger FT-8100R, der 1998 von den Lesern der Zeitschrift „funk“ mit einem „Goldenen Mikrofon“ bedacht wurde, ist der FT-7100M ein echtes Dualbandgerät für 144 und 430 MHz. Mit ihm hat man die Möglichkeit, auf beiden Bändern zugleich zu hören oder auch zwei Frequenzen innerhalb eines Bandes zu überwachen.

2SK3478 von Mitsubishi. Dieser sitzt auf dem großen Chassis aus Aluminium-Spritzguß und wird bei Bedarf mit einem Lüfter zwangsgekühlt. Positiver Nebeneffekt der neuen Lösung ist die Reduzierung der Materialkosten, die Yaesu anscheinend an seine Endkunden weitergibt.

Gespart wurde auch in puncto 12,5-kHz-Betrieb. Zwar kann der FM-Hub über den

tere kleinere Anzeige die Auswahl zwischen Frequenzanzeige, Betriebsspannungsanzeige und Darstellung der CW-ID für den ARTS-Betrieb.

Packet-Radio ist wie bei allen modernen Mobiltransceivern sowohl mit 1200 als auch mit 9600 bps möglich.

Besonderes Augenmerk haben die Yaesu-Entwickler auf die Reduzierung von HF-Einstreuungen in das Gerät gelegt. So gehören zum Lieferumfang auch zwei Ferrit-Klappkerne, die für das Mikrofon- und das Separationskabel vorgesehen sind. Zum Programmieren mit PC kommt die bewährte Yaesu-Software ADMS-2 zur Anwendung, die den Komfort beim sonst sehr zeitaufwendigen Programmieren der Speicherkanäle deutlich erhöht.

Im praktischen Betrieb wird man die Möglichkeit schätzen lernen, die vier Tasten

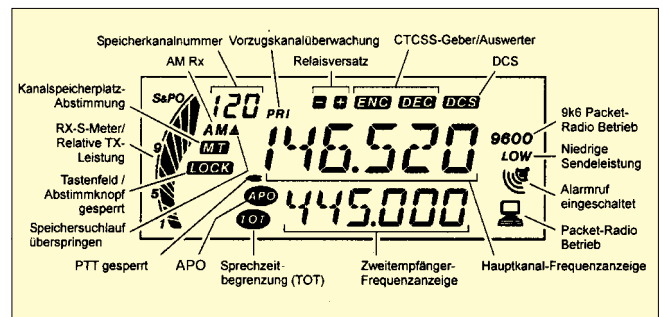


Bild 1: FT-7100M mit dem Standardmikrofon MH-42

Bild 2: Display

Während der Sender nur die Amateurbänder abdeckt, beginnt der Empfangsbereich bei 108 MHz und reicht, mit Auslassung der Frequenzbereiche von Mobiltelefonen, bis 999,95 MHz – es scheint, als würde es in Europa auch nur die US-Version geben. Wie üblich garantiert der Hersteller außerhalb der Amateurfunkbänder nicht für die Empfangseigenschaften, wie Empfindlichkeit und Spiegelfrequenzunterdrückung. AM-Empfang ist auf Flugfunkfrequenzen möglich.

■ Neues schlicht verpackt

Äußerlich sind die Unterschiede zum Vorgänger deutlich. Der neue FT-7100M wirkt schlichter, im Display erscheinen nur noch die wichtigsten Informationen, die Anzahl der Bedienelemente wurde reduziert, Funktionen ins Menüsystem verbannt.

Erwartungsgemäß bringt der Modellwechsel auch einige technische Neuerungen. Da wäre zunächst die völlig neu konzipierte Senderendstufe. Kamen selbst im Mikro-Mobile FT-90R noch zwei getrennte Leistungsmodule zum Einsatz, tut es im FT-7100M ein einziger Power-MOSFET

Menüpunkt 32 (TXNAR) reduziert werden, auf den weit größeren Aufwand im Empfangskanal in Gestalt zusätzlicher schmaler Filter wurde jedoch verzichtet. Dafür verfügt der FT-7100M nicht nur über die Smart Search-, sondern nun auch über die ARTS-Funktion, die dem Operator signalisiert, wenn eine sichere Funkverbindung zu(r) Gegenstation(en) nicht mehr möglich ist.

Eher kosmetisch sind die Veränderungen der Anzahl der Speicherplätze auf nunmehr 262 und die Einfügung einer weiteren Leistungsstufe des Senders, so daß neben der maximalen Leistung von 50 W auf 144 MHz und 35 W auf 430 MHz jetzt auch 20, 10 und 5 W Sendeleistung zur Auswahl stehen.

Die Ausstattung mit verschiedenen Scan-Modi, CTCSS, DCS und DTMF entspricht ebenso dem Stand der Technik, wie die APO- und die TOT-Funktion oder die Möglichkeit, das Bedienteil abgesetzt zu montieren.

Wer erwartet hätte, daß sich die Speicherkanäle alphanumerisch bezeichnen lassen, wird leider enttäuscht. Dafür bietet die un-



Bild 3: Der Endstufen-MOSFET 2SK3478, der auf 2 m 50 W und auf 70 cm 35 W HF erzeugt. Fotos: Yaesu, DGØZB

am Mikrofon mit verschiedenen Funktionen belegen zu können.

Und das Beste zum Schluß: Ging der damals neue FT-8100R im Jahr 1997 noch für etwa 1100 DM über den Ladentisch, ist der brandaktuelle FT-7100M jetzt schon für weniger als 1000 DM zu haben.

K. Theurich, DGØZB

Literatur

- [1] Bedienungsanleitung FT-7100M, Vertex Standard Co. Ltd., 2001,
- [2] Typenblatt FT-8100R, FUNKAMATEUR 47, (1998), H. 8, S. 1035